

den, verschiedene Funktionen wahr, etwa die der Entlastung durch Komik, der allgemeinen Unterhaltung, der Aufrechterhaltung der Kommunikation und anderes.

Witze haben – wie schon erwähnt – eine typische Struktur, weisen darüber hinaus aber auch eine charakteristische Einbettung in die Kommunikationssituation auf, sie werden typischerweise mit ganz bestimmten Einleitungen versehen, wie etwa: *Kennen Sie den schon? Ich kenne einen tollen Witz. Gestern hab ich einen super Witz gehört.* Schon diese formelhaften Einleitungen lassen eine „Witzerwartung“ (Röhrich 1981, 494) entstehen und bereiten den Rezipienten auf die Pointe vor. Darüber hinaus weisen Witze, gerade in ihrem narrativen, erzählenden Teil, bestimmte witztypische sprachliche Strukturen auf: Sie stehen immer im Präsens – auch in ihrem narrativen Teil – und sie zeigen im Allgemeinen Verb-Erststellung, das Vorfeld ist also nicht besetzt: *Kommt ein Betrunkener in die Kneipe. Sagt der Wirt ...*

Die Witzerwartung und damit die Rezeptionssteuerung entsteht aber auch dadurch, dass es eine Reihe von wiederkehrenden Mustern von Witzen gibt (z.B. *ein Engländer, ein Franzose, ein Deutscher sitzen im Flugzeug / in der Hölle* etc.) und eine Reihe wiederkehrender handelnder „Personen“ mit stereotypen Eigenschaften (Tümmes und Schäl, Graf Bobby, ein Elefant und eine Maus; die neureiche Frau, der geizige Schotte, der faule Beamte, der dumme Ostfrieser / Bayer / Österreicher / Mantafahrer, die dumme Blondine); auch bestimmte Berufsgruppen und bestimmte Gesprächssituationen (Arzt – Patient; Richter – Angeklagter; Lehrer – Schüler; Kellner – Gast) tauchen immer wieder auf. Diese erwartbaren Konstellationen lassen es auch zu, dass der Witz sprachlich so knapp wie möglich sein kann – der narrative Anteil ist dann extrem kurz.

Die Pointe in Witzen und die daraus resultierende Komik kann – entsprechend auch den unterschiedlichen Witztypen – aus den unterschiedlichsten Gründen entstehen. Wir wollen hier lediglich auf diejenigen Witze hinweisen, deren Pointe aufgrund eines Sprachspiels entsteht. Dabei lässt sich einmal eine Reihe von Witzen finden, die mit der Ambiguität sprachlicher Strukturen spielen: Zu nennen sind hier Witze mit semantischer Ambiguität, also Doppel- und Mehrdeutigkeiten von Wörtern oder Strukturen wie in den Beispielen unter (20); Witze, die mit syntaktischer Ambiguität spielen, also Strukturen uminterpretieren (etwa: Attribut vs. lokales Adverbial) wie unter (21); Witze, die Phrasologisches wörtlich nehmen (bzw. mit der Ambiguität spielen) wie unter (22); Witze mit pragmatischer Ambiguität (auch Kontextambiguität) wie unter (23); und Witze, deren Sprachspiel darauf beruht, dass mit Varietäten gespielt wird – seien es diatopische Varietäten wie Dialekte (Beispiele unter (24)), diastratische oder funktionale wie Fachsprachen.¹⁴

(20a) Am Fahrkartenschalter:

Kunde: „Ich hätte gerne eine Fahrkarte nach München. Zweiter Klasse, hin und zurück!“
„Über Passau?“ „Nein, übers Wochenende.“

(20b) Polizist: „Hier dürfen Sie nur mit Erlaubnissschein angeln.“

Angler: „Danke für den Tipp. Ich versuche es die ganze Zeit mit einem Regenwurm.“

(20c) Arzt: „Die Medizin sollten Sie in einem Zug einnehmen.“

Patient: „Gut Herr Doktor, ich arbeite bei der Bahn.“

(20d) Im Radiogeschäft

„Diese Stereo-Anlage kann ich Ihnen zum halben Katalog-Preis anbieten.“

„Und was kostet der Katalog?“

(21a) Sagt der Kunde zum Verkäufer: „Kann ich die Hose im Schaufenster anprobieren?“
Der Verkäufer antwortet: „Natürlich, aber wir haben auch Umkleidekabinen.“

(21b) Abiturprüfung in Geographie:

Prüfer: „Wie viele Inseln gehören zu Japan und wie heißen sie?“

Abiturient: „Zu Japan gehören viele Inseln und ich heiße Meter.“

(22a) „Wieso schmeckt unser Brot denn nach Schiefelpulver?“

„Da wird einer die Flinte ins Korn geworfen haben.“

(22b) Sagt die Patientin: „Dass Sie mich mitten in der Nacht besucht und mir geholfen haben, werde ich Ihnen hoch anrechnen, Herr Doktor.“
Darauf der Arzt: „Ich Ihnen auch.“

(23a) Arzt: „Rauchen Sie?“

Patient: „Nein, dass Sie mich das fragen – ich würde lieber etwas trinken!“

(23b) Im Zugabteil: Ein älterer eleganter Mann und eine alte Dame sitzen in einem Zugabteil. I Mann nimmt eine Zigarre aus seiner Tasche und fragt die Dame: „Gestatten Sie, dass rauche?“ „Fühlen Sie sich wie zu Hause“, sagt die Dame. „Dann eben nicht“, seufzt Mann resigniert und steckt die Zigarre wieder ein.

(23c) Eine Schulkasse besucht den Zoo. Eine Schülerin sieht am Zaun des Zebraheleges Schild: Vorsicht, frisch gestrichelt! Da sagt sie zu ihrer Freundin: „Ich habe immer gedacht dass die Streifen echt wären!“

(24a) Der Manta-Fahrer, der auf der Suche nach einem Supermarkt neben einem Türken bren „Ey, sag mal, wo geht's hier nach Aldi?“, fragt er. „Zu Aldi“, verbessert der Türke. I Manta-Fahrer guckt verdutzt: „Was denn, schon so spät?“

(24b) Kasimir hat sich in eine ganz süße Berlinerin verknallt. Und sie sich in ihn. In einer schen Stunde flüstert sie ihm zu: „Küsse mir, Kasimir!“
Verbessert er: „Das heißt mich!“
Und wieder raunt sie: „Auch gut, küsse mir, Kasimich!“

(24c) Eigentumsfrage im Ruhrgebiet:

„Wen is dat Moped?“

„Ich.“

(24d) Kurz nach der Wende steigt ein Ehepaar in den Trabi und fährt von Sachsen hinüber n Bayern. In einer Kleinstadt erleben sie bayrisches Volkstheater in der Mundart und sind geistert. Auf der Heimfahrt stellt die Frau bedauernd fest:
„Eeschenfisch schoode, daß mir geenen Dialekt hom!“

(24e) Frage: Was fragt die Katze am Bankschalter?

„Haben Sie Mäuse?“

Eine eigene Gruppe von Witzen, die auf Sprachspielen beruhen, sind Missverständnisse; hier wird die Ambiguität von Strukturen und Worten oder die Ähnlichkeit v Strukturen und Worten genutzt, die zu Missverständnissen führen und die in aller Re dann dazu dienen, bestimmte typische Personen als besonders einfüllig oder ungebil o.ä. hinzustellen (was z.T. auch für die Witze unter (24) gilt).

(25a) „Papa, wo sind / liegen denn die Bahamas?“

„Frag deine Mutter, die räumt doch immer alles weg.“

(25b) „Hier habe ich ein Rezept für Sie“, sagt der Arzt zu Frau X.

„Ach, kochen Sie auch so gerne?“

(25c) „Was halten Sie von Doktor Schiwago?“

„Wissen Sie, ich bleibe lieber bei meinem Hausarzt.“

(25d) „Wie hat Ihnen denn die Sixtinische Kapelle in Rom gefallen?“

„Die habe ich leider nicht gehört, die muss wohl gerade auf Tournee gewesen sein.“

¹⁴ Unterstreichungen in den Witzen (Beispiele (20) - (25)) von uns, CF/MT.